



Die weiterführende Schule in Suderwich

Schulprogramm (beschlossen am 05.06.2024)

Wir sind die einzige weiterführende Schule im Stadtteil Recklinghausen-Suderwich mit Sekundarstufe I und gymnasialer Oberstufe.

Als Schule des Gemeinsamen Lernens können Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen bei uns alle schulischen Bildungsabschlüsse bis hin zum Abitur erwerben.

Unsere Verantwortung sehen wir in der Unterstützung der Lernentwicklung des einzelnen Kindes, wobei diese Lernentwicklung immer auch Lernen in der Gemeinschaft mit einschließt.

Leitsätze

- **Wir legen Wert auf Gemeinschaft.**
- **Wir legen Wert auf verantwortungsvolles Handeln innerhalb und außerhalb der Schule auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene.**
- **Wir legen Wert auf Individualität und fördern alle in ihrer Einzigartigkeit.**
- **Wir fördern und erwarten Leistung.**
- **Wir ermöglichen allen einen sinnvollen, lern- und gesundheitsfördernden Alltag.**
- **Wir unterstützen alle auf ihrem Weg in den Beruf und Studium.**
- **Wir ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe durch kulturelle Bildung.**
- **Wir bereiten auf die digitale Welt vor.**

Dieses von Lehrer:innen, Schüler:innen und Erziehungsberechtigten gemeinsam beschlossene Schulprogramm fasst die zentralen Werte der Schule in Leitsätzen zusammen.

Daraus ergeben sich Leitziele, die verbindlich Rahmen und Richtungen definieren, Schwerpunkte unseres alltäglichen Handelns deutlich machen, Orientierung ermöglichen und Maßstab sind, an dem wir Erfolge und Entwicklungsbedarf messen.

Die konkreten Angebote der Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich spiegeln sich in den Maßnahmen wider, die der Erfüllung der Leitziele dienen.

Das vorliegende Schulprogramm zeigt den jeweils aktuellen Stand der Schul- und Unterrichtsentwicklung und wird regelmäßig an aktuelle Anforderungen und Entwicklungen angepasst werden.

Leitsatz	Wir legen Wert auf Gemeinschaft.
Leitziele	Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigte sind Teil einer starken Gemeinschaft.
Maßnahmen	<p>Die Klassengemeinschaft wird gefördert durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung eines regelmäßigen Klassenrats • ein soziales Training in Zusammenarbeit mit der Sozialpädagog:in in Anlehnung an Lionsquest • das WILUK-Projekt zu Beginn des 5. Jahrgangs (WILUK = Wir lernen uns kennen) • die Klassen- und Studienfahrten sowie die Wandertage • die gemeinsame Arbeit auf dem SBNH im gesamten 5. Schuljahr • ein schulweites Konfliktmanagement und Regelwerk im Rahmen des Classroom-Managements <p>Die klassen- und jahrgangsübergreifende Gemeinschaft wird gefördert durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • offene Angebote im Mittagsbereich • Arbeitsgemeinschaften • Skifahrt, Londonfahrt, Reitfahrt • SV-Arbeit • Sporthelfer:innen • Klassenpat:innen (5. und 9. Jahrgang) • Streitschlichter:innen • Projektwoche in der 4. Woche vor den Herbstferien • Tage der Lebensorientierung • Gedenkstättenfahrten • Schulfest • Sportfest • Nikolausturnier • Nachmittag im Advent • Allstar Soccer Cup <p>Lehrer:innen arbeiten zusammen in Klassenlehrerteams (2 KL pro Klasse) und in Jahrgangsteams.</p> <p>Eltern nehmen die Möglichkeit wahr, sich zusätzlich zu den Klassenpflegschaften (z.B. auf Elternstammtischen) auszutauschen.</p> <p>Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigte sind beteiligt</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Arbeit am Kiosk • bei der Arbeit im Förderverein • im "Elterncafé" • am gemeinsamen Fastenbrechen

Leitsatz	Wir legen Wert auf verantwortungsvolles Handeln innerhalb und außerhalb der Schule auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene.
Leitziele	<p>Schüler:innen übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln.</p> <p>Schüler:innen übernehmen Verantwortung für andere und engagieren sich innerhalb des Schullebens.</p> <p>Schüler:innen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.</p> <p>Schüler:innen sind zu zukunftsfähigem Denken fähig und handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Durch kooperative Lernformen und transparente Leistungsanforderungen übernehmen Schüler:innen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess und werden befähigt diesen selbständig zu reflektieren und zu verbessern. • Klassensprecher:innen und Schülersprecher:innen engagieren sich, um die Interessen ihrer Mitschüler:innen zu vertreten. Sie planen und organisieren eigenständig Veranstaltungen. • Der Klassenrat fördert demokratisches Denken auf Klassenebene. • Die Haus-, Toiletten- und Kioskaufsichten sorgen für ein geregeltes Miteinander im Schulgebäude. • Als Streitschlichter:innen übernehmen Schüler:innen Verantwortung für ihre Mitschüler:innen und helfen ihnen bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten. • Auf dem Schulbauernhof (SBNH) lernen Schüler:innen Verantwortung für Tiere und die Umwelt zu übernehmen. • Die "Fairness-Detektive" (Arbeitsgemeinschaft) prüfen die Schule auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Schulleben. • Schüler:innen planen und organisieren eigenständig die jährliche Demonstration gegen Rassismus. • Die Schule gestaltet regelmäßig den Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. • Die Schüler:innen-Firma FLaden verkauft nachhaltige und fair gehandelte Produkte. • Die Schüler:innen arbeiten im Rahmen der Lernwerkstatt "Soziale Kompetenz" ehrenamtlich im Seniorenheim und im Kindergarten. • Der Jahrgang 7 übt sich in sozialem und ökologischem Denken in Zusammenarbeit mit der AOK im Rahmen der Aktion "Natürlich erleben". • Die Schüler:innen der Sekundarstufe II unterstützen im Rahmen von "Balu und Du" Grundschüler:innen. • Der Schulsanitätsdienst hilft bei Verletzungen. • Die Sporthelfer:innen bieten Freizeitsangebote und Arbeitsgemeinschaften an.

Leitsatz	Wir legen Wert auf Individualität und fördern alle in ihrer Einzigartigkeit.
Leitziel	In unserer Schule werden die einzelnen Personen in ihrer Individualität geachtet und wertgeschätzt und entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • In Arbeitsphasen werden die eigenen Erfahrungen, Kenntnisse und Einschätzungen jedes Einzelnen respektiert und so zum Ausgangspunkt der weiteren Arbeit. • Bei der Beurteilung wird neben dem Bezug auf die allgemeinen Leistungsanforderungen auch die individuelle Leistungsentwicklung berücksichtigt. • Im Unterricht gibt es individuelle Lernangebote, mit deren Hilfe die Schüler:innen selbst ihr Lernen planen, durchführen und überprüfen. • Im Unterricht und Schulleben wird Individualität thematisiert und gefördert. • Im Unterricht werden Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam gefördert und gefordert. • Es gibt Unterrichts- und Freizeitangebote sowie Projektarbeit, die die unterschiedlichen persönlichen Neigungen und Interessen ernstnehmen und diesen entgegenkommen. Im Unterricht können bestimmte Schwerpunkte und Fächer ausgewählt werden und zwar: <ul style="list-style-type: none"> ○ ab Klasse 7 im Wahlpflichtbereich Französisch, Darstellen und Gestalten, Wirtschaft und Arbeit oder Naturwissenschaften ○ ab Klasse 9 in Latein oder in den Lernwerkstätten (Soziale Kompetenz, Kunst, Sport, FLaden, Schulsanitätsdienst u.a.) ○ Auch im Ganztagsangebot bestehen vielfältige Wahlmöglichkeiten und Arbeitsgemeinschaften.

Leitsatz	Wir fördern und erwarten Leistung.
Leitziele	<p>Jede Lehrkraft schafft in ihrem Unterricht eine leistungsfördernde Lernumgebung.</p> <p>Jede:r Schüler:in erbringt in den verschiedenen Fächern die für sie bestmögliche Leistung.</p> <p>Jede:r Schüler:in erreicht den für sie bestmöglichen Abschluss.</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule sorgt für Transparenz in Bezug auf Leistungsanforderung und –beurteilung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Definierte Beurteilungsgrundlagen für die sonstige Mitarbeit, kompetenzgleiche Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I sowie Erwartungshorizonte und Musterlösungen schriftlicher Arbeiten in den Sekundarstufen I und II tragen dazu bei. • Ein gutes Unterrichtsklima ist Bestandteil der jeweiligen Lernumgebung. • Im Unterricht werden Lernformen und Methoden wie beispielsweise das kooperative Lernen eingesetzt und geübt, die auf ein aktives Lernen und Üben aller Schüler:innen allein und zusammen mit anderen zielen. • Fachlehrer:innen, Klassenlehrer:innen und Beratungslehrer:innen beraten die Schüler:innen und ihre Erziehungsberechtigten bei der Überwindung von Lernschwierigkeiten und über Möglichkeiten, höherwertige Abschlüsse zu erreichen. • Fördermaßnahmen, z. B. in den Bereichen Sprachbildung, Mathematik, Motorik etc. unterstützen die Schüler:innen dabei, Leistungsdefizite aufzuarbeiten. • Mithilfe des Lesesportschrankes erhalten die Schüler:innen der Erprobungsstufe die Möglichkeit, individuell an ihren Lesefortschritten zu arbeiten. • Beim “Roten Teppich”, jeweils am Tag der Zeugnisausgabe, werden Schüler:innen im feierlichen Rahmen als Klassenbeste sowie für individuelle Leistungsfortschritte ausgezeichnet. • Die Schüler:innen können im Lerncafé nach der Unterrichtszeit individuell an ihren Lernfortschritten arbeiten.

Leitsatz	Wir ermöglichen allen einen sinnvollen, lern- und gesundheitsfördernden Alltag.
Leitziele	<p>Den Schüler:innen stehen Angebote zur Verfügung, die ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördern.</p> <p>Auch außerhalb des Unterrichts wird den Schüler: innen Raum zum Lernen gegeben.</p> <p>Die Schüler:innen füllen ihre Freizeit in der Schule sinnstiftend.</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fachunterricht wird Gesundheitserziehung regelmäßig gefördert. Ernährung, Sexualität und Drogenprävention sind dabei thematische Schwerpunkte. • Außerschulische Partner unterstützen und ergänzen die individuelle Gesundheitserziehung. • Die Sozialpädagogin ist Ansprechpartnerin bei schulischen und persönlichen Problemen und kontaktiert ggf. auch außerschulische Einrichtungen zur Unterstützung. • In der Mittagsfreizeit werden Lernräume zur Verfügung gestellt, in denen die Schüler:innen konzentriert arbeiten können. • Ruheräume ermöglichen in der Mittagsfreizeit die Erholung von der Hektik des Schultags. • Bewegungsangebote in der Mittagsfreizeit und im AG-Bereich fördern die körperliche Fitness der Schüler:innen. • Vielfältige Angebote im Bereich des Ganztags ermöglichen eine sinnvolle Beschäftigung der Schüler:innen. • Das Mittagessen an den langen Tagen macht fit für den Nachmittag. • In der ersten großen Pause bietet der Schulkiosk Getränke und Snacks an. • Schüler:innen des Jahrgangs 10 nehmen am "Crash-Kurs-NRW" zur Verkehrsunfallprävention teil.

<p>Leitsatz</p>	<p>Wir unterstützen alle auf ihrem Weg in Beruf und Studium.</p>
<p>Leitziele</p>	<p>Alle Schüler:innen entwickeln unter Berücksichtigung ihrer individuellen Neigungen und Fähigkeiten Perspektiven für die eigene Berufs- und Lebensplanung.</p> <p>Die Schüler:innen lernen verschiedene Berufsfelder kennen und sammeln praktische Erfahrungen.</p> <p>Sie finden zu einer kompetenten Entscheidung für ihre Zukunft.</p>
<p>Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnahme des 7. und 8. Jahrgangs am landesweiten Girls' and Boys' Day ermöglicht ein erstes Schnuppern im Berufsleben. • Die Schüler:innen des 8. Jahrgangs absolvieren die Potentialanalyse im Rahmen der Landesinitiative KAOA. Auf der Potentialanalyse aufbauend nehmen die Schüler:innen im selben Jahr an den dreitägigen Berufsfelderkundungen teil. • Die Schüler:innen des 9. Jahrgangs besuchen das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Recklinghausen. • Jede:r Schüler:in des 9. Jahrgangs wird individuell durch die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit in der Schule erstberaten. • Die Schüler:innen des 9. Jahrgangs absolvieren nach den Osterferien ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. • Die Schüler:innen des 10. Jahrgangs nehmen an der Talentmesse Ruhr und der Berufsmesse der Agentur für Arbeit teil. • Ausbildungsbotschafter ortsansässiger Betriebe ermöglichen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe. • Die Lernwerkstätten in Jg. 9 und 10 helfen bei der Berufswahlvorbereitung. • Die Schüler:innen des 11. Jahrgangs nehmen an der einwöchigen Berufsorientierungswoche in der Schule teil, in der sie die Ruhr-Universität besuchen, in Workshops eigene Stärken identifizieren und das Selbsterkundungstools Check-U kennenlernen. • Die Schüler:innen des 11. Jahrgangs absolvieren nach den Osterferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. • Die Schüler:innen der Sekundarstufe II erhalten stets umfassende Unterstützung bei der Studien- und Berufswahl (Besuch von Ausbildungs-/ Karrieremessen, Seminaren und Universitäten) und sie erhalten die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren. • Alle Schüler:innen haben durch die Koordinatoren für die Berufs- und Studienwahl (StuBos) Zugang zu einem umfassenden Unterstützer:innen-Netzwerk in- und außerhalb der Schule: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprechstunden der StuBos im Berufsorientierungsbüro (BoB) ○ Berufs- und Studienberatung durch die Agentur für Arbeit ○ Talentscouts NRW ○ Berufseinstiegsbegleitung Rebeq ○ Jugendberufshilfe der Stadt Recklinghausen ○ Arbeiterkind e.V.

Leitsatz	Wir ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe durch kulturelle Bildung.
Leitziel	Die Schüler:innen werden in die Lage versetzt, an gesellschaftlichen Diskursen teilzunehmen und erweitern ihre persönlichen Horizonte.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule arbeitet mit den verschiedenen religiösen Gemeinden in Suderwich zusammen. • Die Schule nutzt systematisch und regelmäßig außerschulische Lernorte u.a. in der näheren Umgebung im Rahmen von Unterrichtsgängen und Exkursionen. • In Kooperation mit verschiedenen außerschulischen Partnern werden Autor:innenlesungen geplant, organisiert und durchgeführt. • Schüler:innen erhalten durch Autor:innenlesungen Kontakt zu Literaturschaffenden. • Der Literaturkurs der Sekundarstufe II, der Darstellen und Gestalten-Kurs und Projektkurse Wider das Vergessen und Balu und Du präsentieren ihre Ergebnisse in regelmäßigen Präsentationen, z.B. Aufführungen und Ausstellungen. • Die jährliche Projektwoche ist produktorientiert und mündet freitags in einer Präsentation. • Die Schule gewährleistet, dass ein Teil der Arbeitsgemeinschaften einen kulturellen Schwerpunkt beinhaltet. • Einmal im Jahr hat der Wandertag für alle Schüler:innen einen kulturellen Schwerpunkt. • In Kooperation mit dem Verkehrsverein Suderwich lernen die Schüler:innen des 5. Jahrganges den Stadtteil Suderwich beim Schnatgang kennen.

Leitsatz	Wir bereiten auf die digitale Welt vor.
Leitziel	<p>Die Schüler:innen erwerben technische Fähigkeiten in den Bereichen Hard- und Software.</p> <p>Die Schüler:innen erlernen einen sicheren, verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit digitalen Medien.</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzung der Lernplattform IServ ermöglicht eine erweiterte Kommunikation und unterrichtliche Organisation. • Alle Schüler:innen verfügen über eine MS-Office 365-Lizenz, mit der alle schulisch notwendigen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden. • Im Fach Technik wird die Verbindung zwischen digitaler Planung und maschineller Werkstückbearbeitung geschult. • In der Projektwoche und in Arbeitsgemeinschaften werden regelmäßig digitale Projekte angeboten, zum Beispiel Lego-Roboter und iPad-Schulung. • In naher Zukunft wird allen Schüler:innen ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt, welches aktiv zum Lehren und Lernen eingesetzt wird. • Im Rahmen der Suchtprävention und durch "Mediencouts" wird ein kritischer und verantwortungsvoller Umgang geschult.